

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 7. März. In der letzten Gewerbevereins-Versammlung, die leider sehr spärlich besucht war — wie wir hören, wegen des in Paulsdorf gefeierten Stiftungsfestes des Lesevereins, der viele hiesige Mitglieder zählt — sprach Herr Lehrer Hofert, anknüpfend an den 100jährigen Todestag Galilei's, über den Pendel und seine wissenschaftliche und praktische Anwendung. Ausgehend von den Hauptgesetzen der Pendelschwingungen, die durch sorgsam vorbereitete und gut gelungene Experimente erläutert wurden, zeigte er sodann die Anwendung des Pendels bei Bestimmung der Erdabplattung, und erläuterte dann auf sehr anschauliche Weise den Foucauld'schen Beweis der Axendrehung der Erde und kam schließlich auf den Gebrauch des Pendels bei der Regulirung der Uhren und beim Metronom, dem für Musiker so wichtigen Instrumente. Die Versammlung, angenehm angeregt durch die Klarheit und Anschaulichkeit des Vortrags, wird gewiß den lebhaften Wunsch hegen, bald wieder einen ähnlichen aus dem Munde des geehrten Mitgliedes zu vernehmen.

Dippoldiswalde. Der erste diesjährige Viehmarkt am vergangenen Donnerstag, 3. März, war vom Wetter sehr begünstigt und außerordentlich zahlreich besucht; trotzdem war die Kauflust nicht sehr rege. Es waren zu Verkauf gestellt:

- 87 Ochsen und Stiere; verkauft 21.
- 52 Kühe; verkauft 13.
- 27 Kalben; verkauft 8.
- 86 Pferde; verkauft 23.
- 103 Schweine, verkauft 72.

Die Preise anlangend, so wurde das Rindvieh verhältnißmäßig theuer bezahlt, wogegen der Preis für Schweine und Pferde als ein mittlerer zu bezeichnen ist. Die gestellten Thiere waren größtentheils Landrace. — Der Markt verlief — ausnahmsweise — ohne alle und jede Störung.

△ **Frauenstein**, 6. März. In der Nacht vom 4. zum 5. d. Mts. brach in der sogenannten großen Mühle in Mulda (im hiesigen Amtsbezirke) Feuer aus und legte dasselbe die Mühle völlig in Asche. Es ist daselbst im Ganzen viel verbrannt. Wie das Feuer entstanden, ist bis jetzt unbekannt. Es waren keine fremden Spritzen hingekommen, und die eigene Hauspritze wurde bald unbrauchbar. Da die Mühle etwas weit von den andern Gehöften liegt und kein Sturm war, so blieb das Feuer auf das Mühlengebäude beschränkt.

Dresden. Nachdem das Eis der Oberelbe und deren Nebenflüsse in Böhmen unsere Stadt kaum pas-

sirt hat und der Eisgang, ohne Beschädigungen anzurichten, vorüber ist, beginnt bereits die Schifffahrt ein reges Leben. Auch die Dampfschiffe haben bereits am 3. März ihre Fahrten wieder begonnen (siehe die Inserate in dieser Nummer).

— Der Wintergarten des Hrn. Lüdcke wird allen die Residenz Besuchenden empfohlen, da er jetzt ganz besonders durch eine wahre Pracht der Blumen entzückt und einen Besuch besonders lohnend erscheinen läßt.

— Im Circus Suhr giebt jetzt der kais. russ. Hofkünstler Monhaupt „große phantastische Soireen aus dem Gebiete der geheimen originellen Magie und Physik,“ die stets bei zahlreichem Besuche vollste Anerkennung und Beifall finden.

Meißen. Am 1. März wurde von einigen Fischern der Leichnam der am 10. Januar bei einer Stuhlschlittenpartie verunglückten Frau Musiklehrer Seelmann (s. Nr. 5 d. Bl.) ¼ Stunde vom Orte ihres Verschwindens unter Eisschollen zufällig entdeckt. Derselbe war nach so langer Zeit, noch mit den Kleidern umgeben, verhältnißmäßig gut erhalten.

Leipzig. Der hiesige Stadtrath hat sich entschieden für einen, auf 480,000 Thlr. gewürdigten Neubau des Theaters ausgesprochen, der auf dem Augustusplatz auszuführen ist. — Auch hat der Stadtrath wegen der Wiederverpachtung des Theaters auf 6 Jahre Beschluß gefaßt. Man entschied sich für Dr. Carl Gruner, bisher Hofchauspieler und Ober-Regisseur in Stuttgart, einen geborenen Leipziger, zugleich eine Berühmtheit im Fache des höhern Dramas.

München. Die „Bayer. Ztg.“ erklärt, daß die Resolutionen der Erlanger Landesversammlung im Wesentlichen mit den Absichten der bayerischen Regierung übereinstimmen. Auch sie erwartet eine Lösung der Schleswig-holsteinischen Frage nur von der völligen Trennung der Herzogthümer von Dänemark unter ihrem rechtmäßigen Herzog Friedrich VIII. Auch sie ist von der Pflicht der Beharrlichkeit und unerschütterlichen festen Handelns in dieser nationalen Sache erfüllt, von der Ueberzeugung, daß es aller Kräfte der gleichgesinnten deutschen Regierungen bedarf, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Frankfurt a. M. In der Bundestagsitzung am 3. März wurde der Antrag Oesterreichs und Preußens: „Die Bundesversammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß nunmehr der Oberbefehl über die in Holstein aufgestellten Executionstruppen an den Oberbefehlshaber der vereinigten österreichisch-preußi-